An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • Zugestellt durch die Post.at Gruppe • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Jeden Monat GRATIS an 209.000 Haushalte

Juni 2008/Jg.12/Nr. 144, 4020 Linz, Kremplstr. 5/III
Tel. 0732/331132-0, Fax Kl. 30, www.hallo-zeitung.at

Zwölf Jahre ohne Strom und Telefon

Seit zwölf Jahren lebt die ehemalige Unternehmerin Anna Pollhammer (71) aus Steyr in Molln-Breitenau in einem abgelegenen Forsthaus ohne Strom und Telefon. In der Abgeschiedenheit und Stille der Natur entdeckte die Mitbegründerin der oberösterreichischen Hospizbewegung ihre Freude am Schreiben. In diesen Tagen erscheint bereits ihr vierter Gedichtband. Am 7. Juni wird das Buch im Alten Theater in Steyr mit einer Lesung der Autorin der Öffentlichkeit vorgestellt. Bericht Seite 5

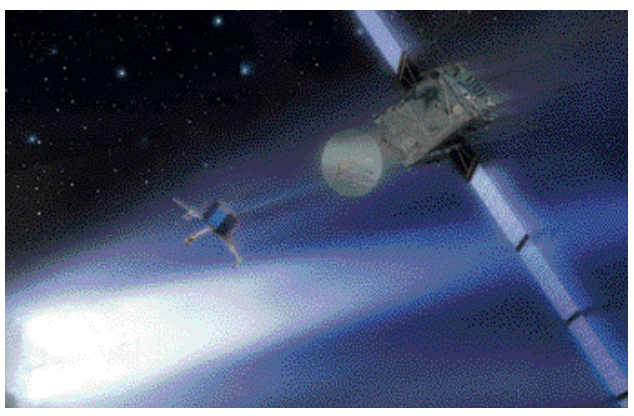
47-jähriger Trauner besitzt die größte private Sammlung von Fußbällen

Der Herr der Bälle

Manfred Siebenbrunner ist kein Mann für halbe Sachen. „Ich halte es wie James Bond. Für mich gibt es nur Entweder-oder. Entweder mache ich etwas ganz oder gar nicht," sagt der 47-jährige Trauner.

Seit fünf Jahren hat sich der Junggeselle ganz dem Sammeln von Fußbällen verschrieben. 320 (!) verschiedene „Wuchteln" aus allen Erdteilen schmücken mittlerweile Manfred Siebenbrunners Wohnung. Mehr als 15.000 Euro ist sein runder Schatz wert. Es ist wahrscheinlich die größte derartige private Sammlung der Welt.

Im Bild präsentiert der Herr der Bälle die „Kugel" vom heurigen Champions League-Finale in Moskau. Selbstverständlich besitzt Siebenbrunner auch schon den Final-Ball von der EURO 2008. Reportage Seite 9



Gefahr aus dem Weltall

Genau vor 100 Jahren zerstörte eine Kometen-Explosion ein riesiges Gebiet in Sibirien. Jetzt befindet sich ein noch größerer Himmelskörper auf Kollisionskurs mit der Erde. Die Kometensonde Rosetta (Bild) ist unterwegs, um Daten zu sammeln. S. 2/3

Gleitsichtgläser um 50 Euro günstiger!

AEROPTIX EUR 9,90!

Bei uns gibt es die leichteste Brille der Welt!

Kontaktlinsenoptiker BRILLEN RAPPAN

LINZ-Mozartstr. 46 Tel. 0732/770034
· Wels · Bad Hall · Ried · Freistadt

Kaufe PKW's für Export ab Baujahr 95!
Rost, km, Pickerl, alles egal, auch mit Schaden.
0664 / 23 35 120
Auch am Wochenende

Verehrte Leserin, geschätzter Leser!

Heutzutage steckt man sich keine Federn mehr an den Hut, sondern Fahnen aufs Auto. Nachdem Abfertigungsminister Werner Faymann in seinem Eifer, geschaßten Vorstandsmitgliedern haufenweise Geld nachzuwerfen, kurz Zeit gefunden hat, das Verwenden der Staatsflagge durch das gemeine Volk vorübergehend straffrei zu stellen, ist rot-weiß-roter EURO-Patriotismus zum Volkssport geworden. Mein Freund Hans, ein pensionierter Landesbeamter, hat in der er-

Exklusive Unterhaltung

sten Euphorie gleich vier Fahnen auf sein Blechvehikel montiert. Nach einigen Hänseleien ist dem Hans das so peinlich, dass er während der EM nur noch mit dem Fahrrad fahren will. Recht geschieht ihm!

Recht gesprochen wurde auch in Innsbruck. Dort hat man die Initiatoren der Aktion „Österreich zeigt Rückgrat", die ironisch für eine österreichfreie EURO plädierte, zu 1.500 Euro Strafe verdonnert, weil sie auf T-Shirts dem Adler im Bundeswappen einen Fußball aufgesetzt haben. Angezeigt wurden die Herren anonym von einem Polizisten aus Niederösterreich. Dort hat ja die Polizei, wie man seit dem Verlies-Drama weiß, nichts Besseres zu tun. Einen viel größeren Horizont hat ein Trauner Sportsfreund. Er sammelt Fußbälle aus der ganzen Welt. Wo Sie das lesen? Natürlich exklusiv in „Hallo" (S. 9). Gute Unterhaltung! Servus, Pfüat Gott und - auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OEG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: 0732/331132-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Internet: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels. **Auflage: 209.000 Stück**

Alle 100 Jahre schlägt ein Komet auf der Erde ein

Die Gefahr aus dem

Kommt der Komet? Die Gefahr aus dem Weltall ist zweifellos gegeben. Alle 100 Jahre, so die wissenschaftliche Statistik, schlägt ein Meteorit auf der Erde ein. Die letzte derartige Explosion ereignete sich im Juni 2008 in Sibirien. Der nächste große Einschlag droht am 1. Februar 2019.

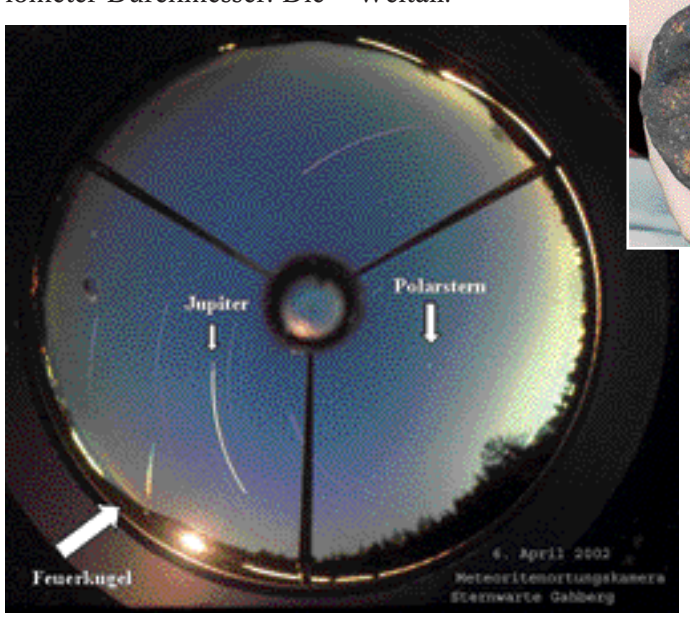
Vor 100 Jahren hatte die Menschheit riesiges Glück. Am frühen Morgen des 30. Juni 1908 verdampfte über dem unbewohnen Tunguska-Gebiet in Sibirien ein Komet beim Eintritt in die Erdatmosphäre. Die Folgen dieses „Airburst" waren Millionen umgeknickte Bäume in einem Gebiet von 50 Kilometer Durchmesser. Die Wissenschaftler sind sich einig: Wäre dieser „Einschlag" in bebautem Gebiet passiert, hätte die Explosion die Bevölkerung auf 1.000 km² ausgelöscht. Doppelt beunruhigend dabei: Dieses Szenario kann jederzeit Wirklichkeit werden. Die Erde ist eine Zielscheibe für Flugkörper aus dem Weltall.

„Man geht davon aus, dass es etwa alle 100 Jahre zu einem Tunguska-Ereignis kommt und alle 1.000 Jahr zu einem noch größeren Einschlag," erklärt Erwin Filimon (49) aus Seewalchen, Obmann des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut. Demnach wäre es nun bald wieder so weit. Die statistische Trefferwahrscheinlichkeit sagt allerdings nichts darüber aus, wann es tatsächlich das nächste Mal knallt. Die größte bekannte Kometenkatastrophe ereignete sich vor 65,5 Millionen Jahren, als die Dinosaurier ausgelöscht und fast sämtliches Leben auf der Erde vernichtet worden ist.

Irgendwo im riesigen Weltall schwirrt gleichsam eine Stecknadel herum, die irgendwann auf der Erde ein Inferno auslösen kann. Der Bankangestellte Erwin Filimon beobachtet seit seinem 15. Lebensjahr als Hobbyastronom den Himmel: „Jährlich werden 30 bis 40 Kometen sichtbar. Dazu gibt es nahe der Erde zehntausende Asteroiden. Viele davon fliegen täglich zwischen Erde und Mond durch."

Die gefährlichsten All-Flugkörper werden von den Wissenschaftlern auf einer Roten Liste geführt. Auf dieser Liste befinden sich derzeit knapp 700 so genannte „Earth Crosser", die einmal der Erdlaufbahn in die Quere kommen könnten und daher besonders genauer Beobachtung unterliegen.

Ein ganz gefährlicher Brocken ist der Asteroid 2002MT7. Nach jüngsten Berechnungen würde er am 1. Februar 2019 auf der Erde einschlagen. Zum Vergleich: Während der



Der Meteoritenortungskamera der Sternwarte Gahberg in Weyregg ist am 6. April 2002 eine weltweit einzigartige Farbaufnahme gelunden. Sie zeigt (Bild links) einen Meteor beim Eindringen in die Erdatmosphäre. Am 14. Juli 2002 wurden in Bayern erste Bruchstücke dieses Meteoriten gefunden. Dieser Fund (Bild oben) wog 1,75 Kilogramm.

Anzeige

Eröffnungsfest am Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr: Alle sind herzlich eingeladen!

Grünburg kann aufatmen: Umfahrungstunnel ist fertig

Die Bewohner Grünburgs können aufatmen: Nach dreijähriger Bauzeit ist der Umfahrungstunnel für ihren Ort fertig. Am Sonntag, 8. Juni, um 10 Uhr gibt es ein großes Eröffnungsfest. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Straßenbaureferent LH-Stv. Franz Hiesl laden dazu die ganze Bevölkerung ein.

Jahrzehntelang zwängte sich der Straßenverkehr im Steyrtal durch das Nadelöhr Grünburg. Die enge, verwinkelte Ortsdurchfahrt ärgerte die Autofahrer, und die Verkehrslawine stellte eine enorme Belastung für die Anrainer dar. Damit ist jetzt Schluss: Der 1.165 m lange Umfahrungstunnel ist fertig.

Fließstein erschwerte die Bauarbeiten

„Die Umfahrung von Grünburg war die schwierigste Tunnelbaustelle in Oberösterreich," ist auch LH-Stellvertreter Franz Hiesl als Straßenbaureferent erleichtert. Das Flyschgestein (Mergel- und Tonschiefer mit Sandsteineinlagerungen), wegen seiner labilen Struktur auch Fließstein genannt, stellte den Bautrupp vor außergewöhnliche Aufgaben. Projektleiter Ing. Peter Pichler: „In Österreich gab es bisher kaum Erfahrungen mit Tunnelbauten im Flysch."

Wegen der schwierigen Geologie betrug der durchschnittliche Vortrieb in Grünburg nur drei Meter pro Tag, während man beispielsweise beim Umfahrungstunnel Traunkirchen 15 Meter schaffte. „Teilweise konnten wir in 24 Stunden nur 80 Zentimeter abschlagen, weil außergewöhnliche Sicherungsarbeiten notwendig waren," erklärt Peter Pichler.

Die schwierigen Bauarbeiten schlagen sich auch in Zahlen nieder:

- 91.000 m³ Flysch-Gestein wurden ausgebrochen.
- Zur Sicherung des Ausbruchs wurden 40.000 m³ Spritzbeton (im mit 2.119 m fast doppelt so langen Traunkirchner Tunnel waren es 4.000 m³), 8.600 Anker verschiedener Länge, 270 t Baustahl und 21.400 m Stahlgitterbögen verwendet.
- Die Gesamtkosten belaufen sich auf 51,6 Millionen Euro (Tunnel Traunkirchen 60 Mio Euro).

75 % des Durchzugverkehrs werden umgelagert

Der Grünburger Tunnel, der zu 70 % durch Waldneukirchner Gemeindegebiet führt, wurde mit modernster elektromaschineller Sicherheitstechnik ausgestattet. Unter anderem gibt es eine permanente Videoüberwachung und zwei große Fluchtschächte (16 m und 18 m hoch) mit jeweils einem Betriebsgebäude.

Die Umfahrung bringt für die Bewohner Grünburgs die lang ersehnte Erleichterung. LH-Stv. Franz Hiesl: „Durch den Tunnel werden 75 % des bisherigen Grünburger Durchzugsverkehrs rollen." Im Jahresdurchschnitt werden 2010 täglich 6.500 Fahrzeuge (darunter 16 % LKW) Grünburg passieren, drei Viertel davon „schluckt" der Tunnel. Bürgermeister Gerald Augustin: „Für Grünburg ist die Umfahrung mehr als ein Jahrhundertereignis."

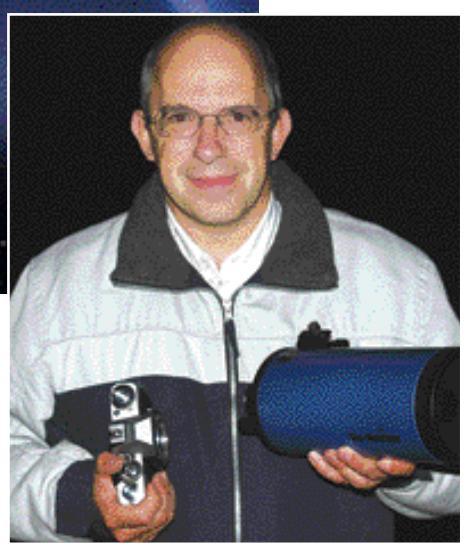
Der Grünburger Tunnel ist der Schlüssel zu einem weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Steyrtal-Bundesstraße (B 140). „Sie wird keinesfalls zur Transitstrecke ausgebaut, aber es wird punktuelle Verbesserungen geben, damit sie zu einer leistungsfähigen, sicheren Verkehrsverbindung wird," verspricht Franz Hiesl.

Für 8. Juni, 10 Uhr, laden LH Dr. Josef Pühringer und LH-Stellvertreter Franz Hiesl alle Interessierten herzlich zum Tunneleröffnungsfest nach Grünburg ein.

Am 14. Mai 2005 nahm Straßenbaureferent Franz Hiesl (Bild rechts) den Tunnelanschlag in Grünburg vor, am 22. September 2006 gab es den Röhrendurchschlag. Am 8. Juni wird der lang ersehnte, 1.165 m lange Umfahrungstunnel (Skizze) eröffnet.

Im Juni 1908 explodierte ein Meteorit in Sibirien

Links: Die ESA-Raumsonde Rosetta setzt 2014 das dreibeinige Landegerät Philae auf dem Kometen Churymov-Gerasimenko ab. Unten: Erwin Filimon, Gründer des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut (450 Mitglieder) und der Sternwarte Gahberg in Weyregg.



Tunguska-Komet weniger als 100 m Durchmesser hatte, bringt es der 2002MT7 auf 2 km Durchmesser. Schlägt er auf unserem Planeten ein, ist der Teufel los. Immerhin rast 2002MT7 mit elf Kilometern pro Sekunde (40.000 km/h) durchs All.

Noch gibt es aber keinen Grund für Weltuntergangsstimmung. Kometen und Asteroiden ändern immer wieder ihre Flugbahn, durch den Einfluss anderer Planeten, durch Zusammenstöße oder weil sie auseinanderbrechen. Daher kann auch 2002MT7 noch vom Erdkurs abkommen, allerdings kann genauso schnell ein neuer Gefahrenherd auftauchen.

Erkennt man einen drohenden Eindringling rechtzeitig, bleibt als letzter Ausweg zu dessen Kursveränderung nur der Beschuss mit einer Sonde, oder man bringt in seiner Nähe eine Bombe zur Explosion. Am 4. Juli 2005 ist es der NASA bereits einmal gelungen, in 133 Millionen Kilometern Entfernung einen 15 x 5 Meter großen Kometenkern mit einer „intelligenten Bombe" zu treffen. Abgefeuert wurde das Geschoss von der Raumsonde Deep Impact.

Seit 2004 ist die Weltraumsonde Rosetta der Europäischen Weltraumorganisation im All unterwegs. Sie gehört zu den faszinierendsten Projekten der Weltraumerforschung. Rosetta soll im Jahr 2014 den 450 Millionen Kilometer von der Erde entfernten Kometen Churymov-Gerasimenko erreichen und das Landegerät Philae auf ihm absetzen. Der dreibeinige Roboter soll dann neue Informationen über Kometen zur Erde senden. Immerhin sind Kometen Überreste jener Materie, aus der vor 4,5 Milliarden Jahren die Sonne und ihre Planeten entstanden.

von Manfred Radmayr

Tankwartbeschimpfungen sind derzeit an der Tagesordnung. „Am Ärgsten sind die Fahrer großer Autos," erzählt eine Linzer Spritverkäuferin. Die Dienstleister an den Zapfsäulen sind die unschuldigen Blitzableiter für die Ölmultis. Sie müssen sich allerhand anhören, wenn sich der ohnehin hohe Preis für Benzin und Diesel mehrmals täglich ändert. Eine logische Begründung für diesen Höllentanz der Preise gibt es nicht. Dahinter steckt ausschließlich das Abzocken der Autofahrer. Sind zu Stoßzeiten viele Fahrzeuge unterwegs, wird der „Sprudel" teurer, erlahmt der Verkehr ein wenig, sinken die Tarife. Das gleiche Spiel läuft rund um Feiertage und Wochenenden.

Ohne Moral verdienen

Von den Ölmultis hört man dazu immer die gleiche Leier. Sie waschen ihre schmutzigen Hände in Unschuld und fahren gleichzeitig riesige Gewinne ein. Bei der OMV waren es im Vorjahr 1,6 Milliarden Euro. Die OMV-Vorstände verdienten 2007 im Schnitt 3,1 Millionen Euro brutto. Dafür muss ein Durchschnittsverdiener 100 Jahre schuften, um sich dann von den „Ölprinzen" aussackeln lassen zu dürfen. Natürlich sind wir daran zum Teil auch alle selbst schuld, weil wir trotz aller Warnungen viel zu lange viel zu sehr auf Erdöl als Treib- und Heizstoff gesetzt haben. Jetzt bekommen wir die Rechnung präsentiert, und die Politik beobachtet ohnmächtig das freie Spiel des Marktes und der Spekulanten.

Das Erschütterndste an diesem Brutalkapitalismus ist aber nicht das Ächzen der industrialisierten Welt, sondern dass durch Rohstoff-Spekulationen und die Preistreiberei beim Öl auch ganz legal Hunger erzeugt wird. Das gilt nicht nur für die Dritte Welt, wo alle fünf Sekunden ein Kind unter zehn Jahren verhungert und täglich 100.000 Menschen am Hunger oder seinen unmittelbaren Folgen sterben. Auch bei uns werden sich im Winter vermehrt Mindestrentner und andere arme Leute das Brot vom Mund absparen müssen, um nicht zu erfrieren. Die OMV trägt daran nicht die alleinige Schuld, aber sie darf sich nicht beklagen, wenn man sie mit **O**hne **M**oral **V**erdienen übersetzt.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Die Bankstelle Linz/Kleinmünchen wurde jetzt in völlig neuemGlanz wiedereröffnet

Willkommen in der „neuen" Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank Kleinmünchen/Linz hat ihre Bankstelle Kleinmünchen, Karl-Steiger-Straße 1, in völlig neuem Glanz wiedereröffnet. Nach etwa fünfmonatiger Bauzeit präsentiert sich das Geldinstitut in mondernster Ausstattung, mit noch mehr Kundenfreundlichkeit und noch größerem Serviceangebot.

Das gesamte Gebäude wurde durch den Einsatz von Glas- und Lichtelementen sehr offen und hell gestaltet und nach dem Motto „Nicht die Automaten, sondern die Menschen stehen im Mittelpunkt" eingerichtet. In der Kundenzone ersetzen fünf Einzelpulte das bisherige große Schalterpult. Für längere Beratungen stehen vier zusätzliche Räume zur Verfügung.

Im neu gestalteten, vergrößerten Foyerbereich können Kunden zwischen 5 Uhr und 24 Uhr eine Reihe von Selbstbedienungsgeräten benutzen: Geldausgabeautomat, Kontoauszugsdrucker, Quick-Ladestation, Kleingeldzählmaschine sowie eine Überweisungsbox.

Geschäftsleiter Direktor Herbert Haghofer: „Uns ist es das Wichtigste, dass sich der Kunde wohl fühlt. Deshalb lag den Umbauplänen die Verbesserung des Kundenkontakts zugrunde. Unsere Mitarbeiter sind jederzeit erreichbar und für alle Fragen offen."

Zur festlichen Eröffnung der „neuen" Bankstelle Kleinmünchen und Segnung des Gebäudes durch Pfarrer Franz Kastberger konnte Herbert Haghofer als Direktor der Raiffeisenbank Kleinmünchen/Linz eine Reihe prominenter Ehrengäste begrüßen.

Im Bild von links: Pfarrer Franz Kastberger, Ing. Ernst Czech, Verbandsdirektor Dr. Rudolf Binder, Landtagsabgeordnete Dr. Kordula Schmidt, Bürgermeister Dr. Franz Dobusch. Generaldirektor KR Mag. Dr. Ludwig Scharinger, Dir.-Stv. Zäzilia Burglechner, Obmann Mag. Heinz Illetschko. Dir. Herbert Haghofer, Vizebürgermeister und Aufsichtsrat der RB Kleinmünchen Dr. Erich Watzl.

Anzeige

Am 5. Juni ist Weltumwelttag

Bleib' am Ball beim Klimaschutz!

Am 5. Juni findet alljährlich der weltweite Umwelttag statt. Das Umweltressort des Landes Oberösterreich und die Oö. Akademie für Umwelt und Natur bieten dazu unter dem Motto „Bleib am Ball beim Klimaschutz" in Linz ein informatives und abwechslungsreiches Programm.

HAUPTBAHNHOF
11.00 bis 18.00 Uhr:

☞ Info-Stände der Klimarettung und weiterer Umweltorganisationen
☞ Verteilung von fair gehandelter Bio-Schokolade
☞ Neuer Folder mit Klimarettungstipps, die auch Ihre Geldbörse schonen

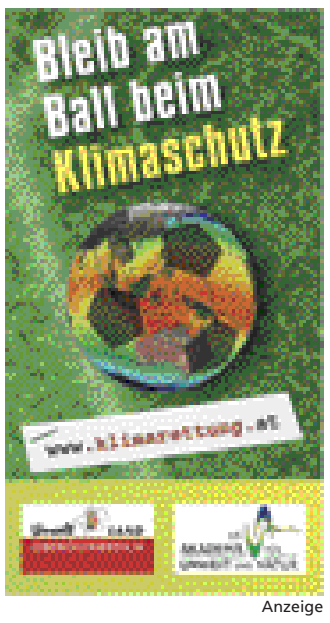
TAUBENMARKT
11.00 bis 15.00 Uhr:

☞ Torwandschießen auf der Life Radio-Bühne (fair gehandelte Fußbälle zu gewinnen)
☞ LASK-Spieler zeigen Ihr Können
☞ Premiere des Umweltkabaretts „Hui statt Pfui"
☞ Bioeis-Stand, fair gehandelte Bio-Schokolade
☞ Klimarettungstipps

PASSAGE LINZ
15.00 bis 17.00 Uhr:

☞ Präsentation der SiegerInnen des T-Shirts-Wettbewerbs unter dem Motto „Bei uns hat die Umwelt ein Leiberl!", bei dem über 1.000 Schüler/Innen mitgemacht haben.
☞ Magische Momente mit Zauberkünstler Dieter
☞ Interviews mit dem Weitenwanderer Gregor Sieböck und Umwelt-Landesrat Rudi Anschober.

www.klimarettung.at



Anzeige

So werden Sie Spritsparmeister/in

- Vermeiden Sie Autofahrten für kurze Strecken, dafür sind Füße und Fahrrad da.
- Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, wann immer es möglich ist.
- Planen Sie Ihre Route vor Fahrtantritt, um Umwege zu vermeiden.
- Passen Sie sich dem Verkehrsfluss an, das erspart zudem viel Stress.
- Schalten Sie möglichst schnell in den nächsthöheren Gang, das schont zudem die Ohren der Anrainer/innen.
- Nehmen Sie bei Rollphasen und Bergabfahrten den Fuß ganz vom Gaspedal.
- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck, das dient auch Ihrer Sicherheit.
- Vermeiden Sie unnötiges Extragewicht, der Kofferraum ist kein Ablageplatz.
- Verwenden Sie die Klimaanlage und Heckscheibenheizung nur bei Bedarf.
- Motor abstellen lohnt sich schon bei Stopps ab 30 Sekunden.

Mit der 357 km/h schnellen Weltrekord-Lok ist die Taurus-Flotte der ÖBB komplett

Taurus-Flotte der ÖBB nimmt Kurs auf Europa

Stark wie ein Stier: 382 Taurus-Lokomotiven wurden in acht Jahren in den ÖBB-Werkstätten in Linz gebaut. Zuverlässig und umweltfreundlich sorgen sie mit jeweils 10.000 PS in ganz Europa für schnellen Transport von Personen und Gütern.

Nach acht Jahren und einer Gesamtinvestition von 1,2 Milliarden Euro ist die zur Gänze in Linz gebaute Taurus-Flotte der Österreichischen Bundesbahnen nun komplett. Beim Festakt in den Werkstätten der Technischen Services der ÖBB lief die 382. Taurus vom Band. Sie ist mit 357 km/h die schnellste Elektro-Lok der Welt, was sie in einem Rekordversuch auf einer deutschen ICE-Strecke eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat.

Jetzt verfügt die ÖBB im internationalen Vergleich über eine der modernsten Lokflotten und kann ihren Einsatzradius auf praktisch ganz Europa ausdehnen. Die Taurus-Lok bringt in Österreich 230 km/h und knapp 10.000 PS auf die Schiene und kann sowohl schnelle Personenzüge als auch tausende Tonnen schwere Güterzüge ziehen. Sie gilt damit als Universallok – und universell ist auch ihr Einsatzgebiet: Zusätzlich zum Heimmarkt Österreich fahren die ÖBB-Taurus-Loks bereits nach Deutschland, Ungarn, Slowenien, Italien, Tschechien und in die Slowakei. Europaweit ist das einzigartig, denn normalerweise ist für Loks an den nationalen Grenzen Endstation. Der Grund sind unterschiedliche Stromsysteme in den einzelnen Ländern.

Dank Taurus agiert die ÖBB nun europaweit

Die technische Antwort darauf sind Mehr-Systemloks. Sie kommen mit allen Stromsystemen in Europa zurecht und gelten daher als Symbol für die europäischen Perspektiven des ÖBB-Konzerns. Ihr potenzielles Einsatzgebiet erstreckt sich auf 1,5 Mio. km² - eine Fläche, 17 Mal größer als Österreich.

Der Umwelt nützt die Lok gleich in zweifacher Hinsicht: einerseits fährt sie mit „grünem" Bahnstrom aus österreichischer Wasserkraft, andererseits speist sie beim Bremsen erzeugten Strom wieder ins Stromnetz zurück. Dadurch können bis zu 20 Prozent Strom eingespart werden. Zusätzlich wurden die LokführerInnen auch in energiesparender Fahrweise ausgebildet – und dafür hat die ÖBB den „klima:aktiv"-Preis bekommen.

Die Taurus-Lok ist eine Entwicklung der Siemens AG und setzte von Beginn an innovative technologische Maßstäbe. Die Energieeffizienz und ein Höchstmaß an Verfügbarkeit (98 %) stellen eine neue Dimension dar. Rund 40 wichtige Komponenten erzeugen die ÖBB-Technische Services (TS) in ihren Werken selbst. Eines dieser Werke ist das Competence Center in Linz, hier fand Zusammenbau, Lackierung und Inbetriebsetzung der Loks statt. Allein der Zusammenbau dauert zwei Monate pro Lok – schließlich besteht jeder Taurus aus 13.000 Einzelteilen. In den letzten acht Jahren konnten die ÖBB-TS hier ein umfassendes Know-how aufbauen – und das wird nun auch europaweit vermarktet. Denn der Taurus ist auch für andere Bahnen interessant. Derzeit hat ÖBB-TS Verträge über die Fertigung von 39 Lokomotiven für andere Bahngesellschaften. Damit sind die Jobs in Linz auf Jahre gesichert.

Jobs in ÖBB-Werkstätten in Linz auf Jahre gesichert

Begrüßten den Weltrekord-Taurus (v.l): Siemens Österreich-Chefin Mag. Brigitte Ederer, LH Dr. Josef Pühringer, ÖBB Traktion-Vorstand DI Herwig Wiltberger und ÖBB-Vorstandssprecher DI Peter Klugar

Anzeige

Daten und Fakten

● Roll-Out von 382 Loks zwischen Mai 2000 und Mai 2008 ● Drei Taurus-Generationen in der ÖBB-Flotte: ● Taurus 1016: Ein-Systemlok, ausgerichtet auf Bahn-Stromnetz in Österreich und Deutschland (16 2/3 Hertz Wechselstrom). 50 Stück. ● Taurus 1116: Zwei-Systemlok, zusätzlich ausgerichtet auf Bahn-Stromnetz mit 50 Hertz Wechselstrom, z.B. in Ungarn. 282 Stück. ● Taurus 1216: Mehr-Systemlok, zusätzlich ausgerichtet auf Bahn-Stromnetz mit Gleichstrom, z.B. in Italien, Tschechien, Slowenien, Slowakei. 50 Stück. ● Höchstgeschwindigkeit im Planverkehr: 230 km/h ● Maximale Anfahrzugkraft: 300kN ● Knapp 10.000 PS ● Gewicht: 87 Tonnen ● Länge: 19,6 Meter

❒ Kostenloses Schiffstaxi

Im Rahmen der Landesausstellung „Salzkammergut" verkehrt täglich ein Taxischiff kostenlos zwischen der Esplanade in Gmunden, der Anlegestelle Weyer und dem Schloß Ort. Das alte, wunderschöne Holzschiff „Altmünster" legt jede Stunde um 15 und 45 von der Esplanade ab. Mit einer Eintrittskarte zur Landesausstellung zahlt man bei allen anderen Linienfahrten der Traunseeflotte nur den Kindertarif. In den ersten drei Wochen besuchten bereits 50.000 Gäste die Landesschau im Salzkammergut.

❒ Rekord an Wasserkraft

Dank der ausgezeichneten Wasserführung der heimischen Flüsse konnte die Energie AG in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2007/08 die Stromerzeugung aus Wasserkraft um 32 % auf einen Rekordwert steigern. Das war auch notwendig, denn der Stromverbrauch in Oberösterreich ist erneut gestiegen. Durch den Verzicht auf eine Preiserhöhung verbuchte der Konzern beim Stromvertrieb ein Minus in Millionenhöhe, weil der Stromeinkaufspreis im Winterhalbjahr höher war als der Kunden-Abgabepreis.

Autorin schrieb in stiller Natur ihr viertes Buch

Seit 12 Jahren ohne Strom und Telefon

Seit zwölf Jahren lebt Anna Pollhammer (71) aus Steyr mit ihrem Mann ohne Strom und Telefon in einem alten Forsthaus in Molln. In der Abgeschiedenheit begann die ehemalige Unternehmerin zu schreiben. Am 7. Juni stellt sie ihr viertes Buch vor.

Im 500 Jahre alten Forsthaus Welchau in Molln, einst Jagdhaus des Grafen Lamberg, lebt und schreibt Anna Pollhammer.

„Das bescheidene Leben mit der Schöpfung lehrte mich beachten, was wirklich Wert hat… Von den alten Hochwaldbäumen lernte ich Geduld, Bodenhaftung und Offenheit zugleich. Ich bin verwurzelt und doch frei wie ein Vogel im Wald," schreibt Anna Pollhammer (kleines Bild) in ihrem jüngsten Buch mit dem Titel „Wenn Gottes Melodie hörbar wird". Der Gedichtband ist im Freya-Verlag erschienen und wird am 7. Juni (19.30 Uhr) im Alten Theater in Steyr mit einer Lesung der Autorin der Öffentlichkeit präsentiert.

Anna Pollhammer führte mit ihrem Ehemann Eduard 40 Jahre lang eine Fleischhauerei in Steyr. Danach war die Mutter von vier Söhnen Gründungsmitglied der Hospizbewegung Oberösterreich, die kranke Menschen bis zum Tod begleitet.

Vor zwölf Jahren zog sich das Ehepaar Pollhammer in ein abgelegenes Forsthaus ohne Strom und Telefon am Hochwaldrand in Molln-Breitenau zurück. Dort leben Anna und Eduard im Einklang mit der Natur. „Wir füttern im Winter die Hirsche, und die Wildtiere kommen bis an unser Fenster heran," schwärmt Anna. In der Stille begann die gebürtige Ansfeldnerin zu schreiben. Der Reigen der Natur zieht sich wie ein roter Faden durch ihre spirituellen Werke.

ERLEBNISPÄDAGOGIK
www.welcome.to/lernen

Einzigartige Ferienabenteuer im Böhmerwald

Ferienabenteuer „LERNE LERNEN" 10.-23. Aug. '08

Das erfolgreiche Ferienabenteuer gibt es schon seit 19 Jahren. Im Vordergrund steht effizientes, selbständiges, zielgerichtetes Lernen, das auch Freude macht. Zusätzlich wird ein tolles Freizeitprogramm geboten. Preise: Externer Kurs EUR 183,- tagesinterner Kurs 385,- interner Kurs 721,-

Ferienabenteuer für legasthene Kinder/Jugendliche 10. - 23. 8.

Ziele: Arbeit an der Legasthenie, Ressourcen zu schaffen, um die Probleme in den Griff zu bekommen, den Lernstoff aller Fächer durch geeignete, psychologisch und pädagogisch fundierte Lernmethoden leichter zu bewältigen, inkl. ärztlicher Untersuchung. Preise: extern 203,- tageesintern 405,- intern 733,-

Ferienabenteuer für Kinder/Jugendl. mit Dyskalkulie 10. - 23.8.

Ziele: Arbeit an der Dyskalkulie, Ressourcen zu schaffen, die Probleme in den Griff zu bekommen und den Lernstoff aller Fächer durch geeignete psychologisch/ pädagogisch fundierte Lernmethoden leichter zu bewältigen, inkl. ärztlicher Untersuchung und Preise siehe Legasthenie.

Familien lernen lernen (Eltern u. Kinder gemeinsam) 16. - 23. 8.

Eltern sind die 1. „Anlaufstelle" der Kinder bei Schulproblemen. Deshalb – und um einen gemeinsamen Urlaub zu ermöglichen – findet dieser Kurs für Eltern und Kinder gemeinsam statt.

Train your brain (Erwachsene u. Jugendliche ab 16 J.) 15.-17. 8.

Lernpsychologie, Lernorganisation und -planung, Lernmethoden, Motivation, Entspannungs- und Konzentrationsübungen, Übersicht über komplexe Lerntechniken, Stress- und Angstkonzepte u.v.m. Preis: 162,- inkl. Kursunterlagen.

INFOS und kostenlose Prospekte: Tourismusbüro 4163 Klaffer am Hochficht/ Böhmerwald, Tel. 07288/ 7026-13, Fax DW-15 e-mail: info@klaffer.ooe.gv.at, Internet: www.klaffer.at

„Hallo" verlost 1 Freiplatz für das Ferienabenteuer „Lerne lernen" vom 10. - 23. August 2008 für einen tagesinternen Teilnehmer. Wert: EUR 385,- (Grundkurs, Beschreibung s. o.). Schreiben Sie bis 15. Juni an „Hallo", Kremplstr. 5/III, 4020 Linz oder e-mail: gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: „Lernen". Der Gewinner wird telefonisch/ e-mail verständigt.

Anzeige

Das macht Spaß: Mit 285 Pferden auf Du und Du!

In diesem Ferienparadies werden Kinderträume wahr

Das Reitzentrum Hausruckhof in Ampflwang gehört zu den schönsten Ferienanlagen und Erholungseinrichtungen für Jugendliche in Oberösterreich. Die Kinder sind hier im Nu mit 285 Pferden auf Du und Du. Mit „Hallo" sind jetzt zwölf tolle Preise in diesem Abenteuer-Dorf zu gewinnen.

Das Reitzentrum in Ampflwang ist in die herrliche Hausruckland-schaft eingebettet. Hier finden Pferdefreunde ideale Bedingungen, um ihre Liebe zu den Rössern auszuleben. Vor allem Kindern und Jugendlichen wird hier der Umgang mit Pferden spielerisch und professionell beigebracht.

Im Reitzentrum Hausruckhof leben 285 Pferde, im ganzen Dorf sogar 607. Das verspricht Abenteuer pur. Besucher haben hier alle Möglichkeiten, um sich mit den Tieren anzufreunden. Besonders beliebt sind die Feriencamps für Kinder von 8 bis 15 Jahren. Langeweile gibt es da nicht, dafür ein tolles Freizeitprogramm (Bild) bei Ganztagsbetreuung.

„Hallo" verhilft zwölf Kindern gratis zum Glück auf dem Rücken der Pferde. Wir verlosen:

- 1 Woche Reitercamp für ein Kind im Wert von 299.- Euro (siehe Inserat rechts)
- 1 Zehnerblock mit 10 Reitstunden auf den Islandpferden
- 10 mal 1 Schnupperreitstunde

Anzeige

„Hallo" verlost 12 tolle Preise im Reitzentrum Hausruckhof

SO KÖNNEN SIE GEWINNEN: Beantworten Sie die Frage: Wieviele Pferde gibt es im Reitzentrum Hausruckhof? Schreiben Sie bis 19. 6. eine Karte an „Hallo OÖ", 4020 Linz, Kremplstr. 5/III (Fax: 0732/331132-30) oder eine mail: gewinnspiel@hallo-zeitung.at (Kennwort: Hausruckhof).

4youCard-Geburtstagsvorteile

Die 4youCard, die Jugendkarte des Landes, feiert ihren 7. Geburtstag. Aus diesem Anlass bringt die Karte, die bereits von 135.000 Jugendlichen genützt wird, im Juni zusätzliche Vorteile. So zahlt man den ganzen Monat lang im Hollywood Megaplex in Pasching für jeden Kinofilm nur 5,50 Euro, egal welchen Sitzplatz man auswählt. Von 7. Juni bis 27. Juli wird auch die beachsoccer-challenge(08)4you durchgeführt. Auf den schönsten Beachvolleyballplätzen des Landes werden die besten Sandplatzfußballer gekürt. Teilnahmeberechtigt ist man zwischen 12 und 26 Jahren. Anmeldungen unter www.4youcard.at. In diesen Tagen bekommen alle 4youCard-Besitzer kostenlos das neue mag4you-Jugendmagazin mit vielen Gewinngutscheinen zugeschickt. Die Jugendkarte ist Altersnachweis und Ermäßigungsausweis in einem.

Legasthenie (Lese-/ Rechtschreibschwäche), Dyskalkulie, Prüfungsangst oder Konzentrationsschwäche?

FÖRDERSTUDIO HELM
Hier kommt jeder Stein ins Rollen!
Telefon 07252/46671
0664/5045308

Größte Kinder-Sommerspiele

Die wahrscheinlich größte Kinderveranstaltung Österreichs findet von 25. bis 27. Juli am Donauufer in Linz-Urfahr zwischen Eisenbahn- und Autobahnbrücke statt. Die Kinder-Sommerspiele 2008 erstrecken sich über ein Areal von zwei Hektar und werden abends durch ein Countryfest abgerundet. Die Kinder können sich unter anderem bei fünf Hüpfburgen, einer Kletterwand, einem Kletterberg, einer riesigen Rutsche, einem Piratenschiff, jeder Menge Spiele, kreativem Basteln und am Abend bei einem Wettbewerb im Bullenreiten austoben. Es wird auch drei Festzelte mit viel (Western-)Musik geben. Veranstalter ist der Verein help4you. Für die Sommerspiele werden noch fleißige Helfer gesucht, denen Kinder am Herzen liegen und die stunden- oder tageweise Zeit haben. Infos: 0699/11990215, www.help4you.cc.

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie
für Anfänger od. Fortgeschrittene
starten wieder in Kürze
in allen Bezirken Oberösterreichs
Leihgitarren für EUR 1,- pro Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

FERIEN

Ungarn - Thermalbad Bük: Ferienhaus oder Zimmer mit Bad und Küche bis 6 Personen zu vermieten. Tel. 07252/38090

Teneriffa: schöne große Ferienwohnung, Traumlage in Meernähe, Woche/ Person 93,- Euro. Tel. 07242/ 52 569 oder 07242/ 64 158

Thermalbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

IMMOBILIEN

Pregarten: 725 m² Baugrund, ausgesprochene Ruhelage mit allen Voraussetzungen privat abzugeben! Tel. 07242/ 63636 abends

MOTOR

BARGELD - Kaufe alle PKW ab BJ 93, Zustand, km, Rost, alles egal. Tel. 0676/7613 132.

Motorraddress Marke Wintex, schwarz, Gr. 54, echt Leder, Stiefel Goretex, Gr. 44, schwarz. Alles zusammen VB 450,- Tel. 0676/3249049 (Linz).

WASSERBETTEN

Jahn good feelings
WASSERBETTEN
ab EUR 550,-
2 Monate zur Probe!
07226/3114
www.good-feelings.com

land and sky
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen

4050 Traun-St. Martin, Leondingerstr. 32, kostenlose Info-Hotline 0800/220330
www.landandsky.at

ANTIQUITÄTEN

Antikhof Hörsching
Kaufe alles Alte - Barzahlung.
Telefon 07221/72382

KONTAKTE

Partnerglück, der NEUE Weg zur Zweisamkeit, Superangebot, Tel. 0664/250 72 53

Partner & Friends
Billig! Schnell! Erfolgreich!
0664/250 72 53
Informieren kostet nichts

PARTNERBÜRO
DR. FRITZ LUKSCH
Für Damen kostenlos, Herren 30.- Euro.
Tel.: 0699/11159007

Hallo **BESTELLSCHEIN**

o 1 Privat-Kleinanzeige um Euro 4.-
o 2 Privat-Kleinanzeigen um Euro 5.-

Nächste Ausgabe: 1./2. Juli 2008
(ANZEIGENSCHLUSS: 20. Juni)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz. (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

Rat & Hilfe
erhalten Sie unter
0 810 / 977 155
rund um die Uhr
www.suizidpraeventionooe.at
EINE INITIATIVE DES BÜNDNIS FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT
IM AUFTRAG DES LANDES OBERÖSTERREICH LR DR SILVIA STÖGER

!!! TOTALER WAHNSINN !!!
Aus geplatztem Großauftrag:
21 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen
(Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere? INFO: **MC-Garagen**
Tel. 0800-291799 gebührenfrei (24 h)

Hallo **Oberösterreichs große Monatszeitung GRATIS an 209.000 Haushalte**
e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at ● Web: www.hallo-zeitung.at

Gastfamilien für Landlerkinder gesucht

Im heurigen Sommer findet bereits die 18. Ferienaktion der OÖ. Landlerhilfe statt. An die 200 Kinder und Jugendliche aus Landlerfamilien in Rumänien und der Ukraine, großteils im Alter von 8 bis 14 Jahren, kommen zwischen 4. Juli und 25. Juli nach Oberösterreich.

Die OÖ. Landlerhilfe sucht nun Familien, die ein Mädchen oder einen Buben aus den Landlerdörfern um Hermannstadt im rumänischen Siebenbürgen, aus Oberwischau in Nordrumänien oder dem Theresiental in den ukrainischen Waldkarpaten bei sich aufnehmen möchten. Die An- und Abreise der Kinder erfolgt mit Reisebussen nach und von Linz. Die Kinder sprechen Deutsch als Muttersprache oder lernen die Sprache in der Schule.

Zwischen Kindern aus Oberösterreich und den Landlerdörfern sind schon viele schöne Freundschaften entstanden.

Bei den Landlerkindern handelt es sich um Nachfahren von im 18. Jahrhundert unter Maria Theresia aus Glaubensgründen aus Oberösterreich vertriebenen Familien.

Ziel der Ferienaktion ist der Aufbau von Freundschaften zwischen Kindern und Familien aus Oberösterreich und den Heimatregionen der Landler.

Anmeldungen und Auskünfte erhält man unter Tel. 0732/605020 oder per Mail: sabine.moser@landlerhilfe.at

17 Spielstätten: Ein Festival wie ein EM-Finale

Die Spannung steigt. Es ist mucksmäuschenstill. Da laufen sie ein. Frenetischer Jubel brandet auf… Irrtum! Wir sind nicht im Fußballstadion - auch Theater kann so restlos begeistern.

SCHÄXPIR, das Internationale Theaterfestival für junges Publikum, macht von 19. bis 27. Juni mit mehr als 50 internationalen und heimischen Produktionen und rund 150 Veranstaltungen an 17 Spielstätten in Linz, Wels, Gmunden und Steyr wieder Lust auf kreatives Theater, spannende Begegnungen und Tagträume.

Zur heuer in Österreich stattfindenden Fußball-Europameisterschaft setzt SCHÄXPIR einen Schwerpunkt rund ums runde Leder. Internationale Erstaufführungen und heimische Uraufführungen sind wieder das Herzstück von SCHÄXPIR: So besucht das Shanghai Dramatic Arts Center aus China erstmals mit ihrer spannenden Performance „Dog's Face" ein Festival in Europa! Für Familien gibt es besonders an den Nachmittagen und Wochenenden attraktive Angebote.

Foto: „Go Western" – Theater Sgaramusch/Bruno Bührer

Infos und Tickets unter: 0732/785141, tickets@schaexpir.at oder www.schaexpir.at

Anzeige

Am 22. Juni um 18 Uhr wird der heurige Ballettabend der 1. Linzer Ballettschule unter der Leitung von Prof. Johanna Wilk-Mutard das zauberhafte Ballett **„Dornröschen"** von P. I. Tschaikovsky ins Linzer Landestheater (Großes Haus) bringen. Als Solisten brillieren Liesa Haberkorn, Kai Mielke, Verena und Jasmin Angerer, Barabara Affenzeller und Irene Brucker. Mit diesem Kindermärchen lässt es sich wunderbar in die Herzen der Kinder und Erwachsenen tanzen, und Isolde Wilk gibt den Zuschauern mit Humor, Liebe und Raffinesse die Möglichkeit, sich fallen zu lassen und im Dornröschen-Reich mitzuleben. Bei diesem Stück wird der Traum aller Schülerinnen wahr, endlich auf der Bühne wie eine Ballerina zu tanzen.

Märchenhafter Ballettabend

Die älteren Schüler heizen die Bühne mit **„We will rock you"** (Queen) an. Lassen Sie sich an diesem Abend verzaubern - Prof. Johanna Wilk und Isolde Wilk freuen sich auf Ihren Besuch! **Infos unter 070/779366. Karten gibt es zum Preis von 6 bis 30 Euro. Theaterkasse von 10 bis 18 Uhr.**

Anzeige

Kinderdorf sucht Paten

SOS-Kinderdorf ist gerade in diesen Wochen wieder verstärkt auf der Suche nach Menschen, welche die Hilfsorganisation unterstützen. Die aktuelle Notlage an den Brennpunkten auf der Welt erschweren die Situation und machen langfristige finanzielle Unterstützung durch Patenschaften immer notwendiger. Informationen erhalten Sie unter 0800/808081 und auf www.sos-kinderdorf.at.

Anzeige

Volltreffer vor Euro-Beginn:

Anstoß zum neuen BFI-Kursbuch

„Mehr Chancen im Leben" - getreu diesem Motto hat das BFI Oberösterreich wieder ein umfassendes Bildungsprogramm zusammengestellt, das den aktuellen Erfordernissen beruflicher Qualifizierung entspricht und Sie mit unterschiedlichsten Aus- und Weiterbildungsangeboten auf Ihren beruflichen Erfolg optimal vorbereitet.

Das BFI Oberösterreich verkörpert innovative Weiterbildung auf höchstem Niveau. Das zeigt auch die große Anzahl an anerkannten Zertifikatslehrgängen. Das Angebot im neuen BFI Kursbuch richtet sich an eine möglichst breite Zielgruppe. Neben speziellen Angeboten für ausländische Mitbürger/-innen oder für Personen in Karenz findet man Aus- und Weiterbildungen für jüngere Personen, die etwa ihren Lehrabschluss nachholen wollen, und Bildungsangebote, die für voll im Berufsleben stehende Personen zugeschneidert sind, die neue Zukunftsperspektiven suchen.

Das neue Kursbuch ist von Juli '08 bis Juni '09 gültig, mit unübersehbaren Vorteilen und Serviceleistungen. Darin finden Sie auch detaillierte Infos zu unterschiedlichsten Fördermöglichkeiten, denn das BFI steht für: „Bildung bleibt leistbar!" Es gibt auch vermehrt Kurse, wo bei nicht bestandener Prüfung eine kostenlose Kurswiederholung möglich ist.

Im BFI Oberösterreich bedeutet Bildung auch „kurze Wege". Das garantiert ein flächendeckendes Angebot mit 19 Standorten.

Ihr kostenloses Kursbuch erhalten Sie unter der BFI-Serviceline 0810/004 005 oder www.bfi-ooe.at .

Zusammenarbeit macht stark und bringt Spielraum

Kooperation ist Schlüssel für Erfolg der Gemeinden

Immer mehr Gemeinden arbeiten bei verschiedensten Projekten zusammen. Sie haben erkannt: Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft liegt in einer verstärkten Kooperation untereinander. Eine neue Broschüre stellt 16 Gemeindekooperationen verschiedenster Art dar.

„Oberösterreichs Gemeinden rücken näher zusammen. In den Köpfen der Verantwortlichen gibt es keine Gemeindegrenze als Denkgrenze mehr," sagt Gemeindereferent Landesrat Dr. Josef Stockinger (Bild). Zahlreiche Beispiele zeigten, dass Zusammenarbeit für die 444 Gemeinden in unserem Land kein Fremdwort mehr sei, so Stockinger.

Die Ziele aller Kooperationen sind eine bessere Auslastung der Projekte, eine Kostensenkung im laufenden Betrieb, Professionalität im Bürgerservice und mehr Spielraum für Gemeindevorhaben. Josef Stockinger: „Wer zeitgerecht klug kooperiert, sichert seine Eigenständigkeit. Zusammenarbeit macht Gemeinden erst richtig stark."

Vor allem Großprojekte, wie Neubau von Veranstaltungszentren, Hallen- oder Freibädern, bieten sich für Gemeinschaftsplanungen an, weil sie dann zielgenau für den jeweiligen Einzugsbereich errichtet werden können.

Darüber hinaus gibt es für Kommunen vielfältige Kooperationsmöglichkeiten. Sie reichen vom gemeinsamen Bauhof über die Koordinierung des Winterdienstes bis hin zum gemeinsamen Feuerwehrzeughaus, vom gemeindeübergreifenden Betriebsansiedlungsgebiet bis zur Verwaltungskooperation. Das können gemeinsame Amtshäuser genauso sein wie EDV-Vernetzungen einer ganzen Region. Für zukunftsweisene Zusammenarbeit erhalten die Gemeinden auch einen Förderbonus vom Gemeindereferat des Landes.

Beispiele für verschiedenste Möglichkeiten der Zusammenarbeit enthält eine neue Landesbroschüre mit dem Titel „Gemeindekooperation - 16 ausgewählte Projekte". Gratisbestellungen: 0732/7720-11451, ikd.post@ooe.gv.at, runterladen unter www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/publikationen

Wolfern: 6.500 Besucher bei Eröffnung des AMC-Centers

Lagerhaus neuer Kategorie

Ein Lagerhaus der neuen Kategorie stellt das Agrar- und Marktcenter (AMC) Wolfern dar. Das spiegelte sich auch an den vier Eröffnungstagen Mitte Mai wider. 6.500 Besucher kamen, staunten, kauften und füllten das Festzelt bis auf den letzten Platz. Unter den Gästen hat es auch an Polit-Prominenz nicht gefehlt. Neben Vizekanzler Wilhelm Molterer waren unter anderen NAbg. Walter Murauer und LAbg. Bgm. Franz Schillhuber vom neuen Lagerhaus äußerst angetan. Begeistert waren die vielen Besucher auch von der Bühnenshow Armin Assingers.

„Das Markenzeichen des neuen Lagerhauses in Wolfern sind sein umfassendes Warenangebot samt optimaler Beratung und die hohe Produktqualität," wie Lagerhaus-Obmann Franz Eigner und Direktor Josef Kainrad betonen. Das AMC verfügt auch über einen Bauernladen und es gibt einen großen Bau- und Gartenmarkt, einen SPAR-Supermarkt und ein attraktives Cafè-Restaurant.

Bei einer Promi-Quizshow wurden 1.000 Euro für „Bauern helfen Bauern" gesammelt. Im Bild von links: Lagerhaus-Geschäftsführer Dir. Josef Konrad, Armin Assinger, Pfarrer Mag. Rudolf Jachs, LAbg. Bgm. Franz Schillhuber, Heide-Marie Mitter (BH Steyr-Land), Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer, Lagerhaus-Obmann Franz Eigner.

Firma Obermüller lädt ein:

„Tag der Farbe": Es locken Kunst & Top-Aktionen!

Der Farben-Spezialist Obermüller lädt am Freitag, 6. Juni, im Gewerbepark Linz-Urfahr und im UNO-Shopping Leonding zum „Tag der Farbe". Alle Besucher haben an diesem Tag neben einem vergünstigten Einkauf (15 % Rabatt) die Möglichkeit, durch ein Fußballtor tolle Sachpreise zu gewinnen.

Der ausgezeichnete Traditionsbetrieb Obermüller ist seit Jahren in den Bereichen Wandfarben, Holzschutz, Künstlerfarben und Bastelbedarf erfolgreich tätig. Er versteht sich als Dienstleister mit einem unterstützenden Beratungsservice für moderne Raumgestaltung und bietet alles rund um die Farbe.

Im aktuellen Obermüller-Angebot ist vor allem das Thema Wohnen ein Schwerpunkt. „Das Haus oder die eigene Wohnung muss in der heutigen Zeit eine Wohlfühloase sein, die dem Leistungsdruck und dem Alltagsstress entgegenwirkt. Farbe im eigenen Heim vermittelt ein Gefühl des Geborgenseins und ist auch eine Energiequelle," begründet das Obermüller-Team den aktuellen Trend zur Farbe. Herzlich willkommen beim Farben-Spezialisten Obermüller!

„Farbe bringt Geborgenheit und Energie in die eigenen vier Wände. Sie hilft, den Leistungsdruck und Alltagsstress zu lindern."

ABSEITS der Fußball-EM 2008

- Trauner besitzt eine einzigartige Sammlung
- Die runde Schatz ist über 15.000 Euro wert

320 Bälle aus aller Welt

So bunt wohnen nur wenige: Drei Wohnräume hat Manfred Siebenbrunner mit den fein säuberlich gelagerten Fußbällen „tapeziert". Im kleinen Bild hält er den Ball vom Champions League-Finale 2008 in Moskau (Manchester United gegen Chelsea) in den Händen.

Manfred Siebenbrunner aus Traun ist Fußball-Fan im wahrsten Sinn des Wortes. Wenn der 47-jährige Junggeselle den Fernsehapparat einschaltet, um ein Fußballspiel zu sehen, gilt sein erster Blick dem Ball. „Wenn das einer ist, den ich nicht kenne, bin ich ganz aus dem Häuschen," lacht der langjährige Hobbykicker der ASKÖ Oedt-Traun und jetzige Hilfsschiedsrichter. „Dann setze ich mich an den Computer und forsche im Internet so lange nach, bis ich das entsprechende Ball-Modell und eine Bezugsquelle dafür finde."

Manchmal dauert die Suche Stunden. Doch Manfred Siebenbrunner wird fast immer fündig. Mittlerweile besitzt er 320 (!) verschiedene Fußbälle aus der ganzen Welt. Es ist wohl die tollste private Sammlung dieser Art europa-, wenn nicht weltweit.

Siebenbrunner nennt alle WM-Bälle seit 1958 mit Ausnahme der England-WM 1966 und alle Champions League-Finalbälle seit Gründung dieses Bewerbs im Jahr 2001 sein Eigen, er hat den Ball, mit dem das Eröffnungsspiel der Allianz-Arena in München bestritten wurde, die Wuchtel, die bei der kürzlichen 0:4-Niederlage des FC Bayern in St. Petersburg im Spiel war, Matchbälle von Werder Bremen, AS Roma, Lazio Rom…

Einige Bälle aus der Siebenbrunner-Sammlung waren nie offiziell im Handel, doch der rührige Autoersatzteileverkäufer hat sie aufgetrieben. „Da muss man eben Beziehungen haben," erzählt er verschmitzt. Die hat er sich rund um den Erdball aufgebaut. Die meisten Bälle kauft oder ersteigert er über Ebay, den Rest erwirbt er ganz normal im Sportartikelhandel. Im Schnitt kosten die Objekte seiner Begierde zwischen 70 und 150 Euro. „Meine absolute Schmerzgrenze liegt bei 400 Euro."

Insgesamt hat Siebenbrunner schon mehr als 15.000 Euro in sein Hobby investiert. Um es sich leisten zu können, arbeitet der sympathische Trauner im Zweitberuf für einen Wachdienst. Begonnen hat seine Leidenschaft vor fünf Jahren. Da kaufte er seine erste „Kugel", einen Matchball des Ex-Bundesligavereins Pasching.

„Teamgeist": Der Ball vom WM-Finale 2008 (Italien - Frankreich) in Deutschland.

„Magnus Moenia": Mit diesem Ball wird beim Olympia-Turnier in China gespielt.

„Roteiro" mit Autogramm von Bayern-Star Scholl: Vom Eröffnungsspiel der Allianz-Arena.

Oben: Mit ihm hat alles begonnen. Matchball des FC Pasching, gekauft vor fünf Jahren. Rechts: Die zwei ältesten Bälle aus Siebenbrunners Sammlung. Die WM-Bälle von 1958 und 1962 sind noch aus Leder, ohne jede Aufschrift. In der Mitte - originalverpackt - der „Europass Gloria", Finalball der Euro 2008.

Um ihren Luftdruck konstant zu halten, pumpt Siebenbrunner die Bälle alle zwei Monate neu auf: „Das mache ich immer samstags und dauert von 7 bis 13 Uhr." Im Bild zeigt er sechs seiner kostbaren Stücke. Die bunte Kugel in seiner rechten Hand wurde beim heurigen Afrika-Cup gespielt, die links vorne stammt aus der amerikanischen Major Soccer League.

Hallo Oberösterreich
OBERÖSTERREICHS GROSSE MONATSZEITUNG
GRATIS an 209.000 Haushalte!
EXKLUSIVE REPORTAGEN, TOP-INFOS & GEWINNSPIELE www.hallo-zeitung.at

Herminator mischt bei EM mit

Der Linzer Gottfried Farthofer (47) ist mit seiner Handelsagentur seit Jahren an der Vermarktung von Ski-Superstar Hermann Maier beteiligt. Auch bei der Fußball-EM mischen Farthofer, der Herminator und die FANcy Marketing GmbH, die auch seinen Fanshop in Flachau betreibt, mit. In den 1.100 Schlecker-Filialen gibt es ein „Toor, Toor, i werd narrisch"-Sortiment von Fan-Fahne, Autofahne, Schlüsselbund mit Trillerpfeife und integriertem Bieröffner sowie Auto-Sonnenblende. Die Herminator-Vermarkter (von links): Mag. Rupert Silbergasser (FANcy-Teilhaber), Edi Finger jun., Gottfried Farthofer und DI Ernst Lackner (FANcy-Teilhaber).

Ober-Sängerknabe versilbert

Foto: Land OÖ/Kraml

Mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes wurde der künstlerische Leiter der Florianer Sängerknaben, Prof. Franz Farnberger, geehrt. Farnberger ist seit 25 Jahren für die musikalische Ausbildung des weltberühmten Chors, das Einstudieren des Repertoirs und die Konzertleitung verantwortlich. Von links: Generaldirektor Dr. Leo Windtner, Prälat Johann Holzinger, Ober-Sängerknabe Franz Farnberger, Landeshauptmann Dr. Josef Phringer.

Einen Diamantpokal ertanzt

Diamantpokal für brillante Leistung: Die Tänzerinnen des Linzer York Studios haben bei den Europameisterschaften im Musical- und Showdance in Klagenfurt wieder einmal geglänzt. Die 11- bis 14-jährigen Mädchen begeisterten die Jury und konnten sich über vier (!) Europameistertitel und einen der heiß begehrten Diamantpokale freuen. Mit dem Tanz „Boogie Wonderland" sind die Tanztalente bei des US Open 2008 in Orlando startberechtigt. Die Europameisterinnen Nina Ojo, Lisa Dirngrabner, Sandra Pils, Elisabeth Süss (von links) und ihre Kolleginnen haben Grund zur Freude.

Königliche Gaumenfreuden

Beim traditionellen Spargelfest am Nußböckgut von Andrea und Karl Velechovsky in Leonding fanden sich auch heuer wieder hunderte Freunde des „Grand Vert" ein. Zum königlichen Gemüse in Form einer Grünspargel-Pizza präsentierte der Hausherr sein neues spritziges Edelgetränk Red Uhu VELSECCO. Der Lions Club „Linz City" kredenzte für einen guten Zweck hervorragende Weine. Im Bild Leondings Bgm. Dr. Herbert Sperl, LH Dr. Josef Pühringer und Ing. Karl Velechovsky.

Goldgriff für Bezirk Braunau

Foto: Hans Spitzer

Mit der Bestellung von Dr. Georg Wojak zum Bezirkshauptmann von Braunau haben die Innviertler einen Goldgriff getan. Der ehemalige Stadtamtsdirektor von Traun bringt neben hoher fachlicher Kompetenz ein besonderes Gespür für Bürgernähe und Menschenführung mit. Zu Wojaks Amtseinsetzung (Bild) waren 300 Gäste gekommen, darunter 46 Bürgermeister des Bezirks. LH Dr. Josef Pühringer verwies dabei auf die Bedeutung der Bezirkshauptmannschaften als Servicestelle für Bürger und Gemeinden.

Christian Stangls Gewalttour in den Anden

Vier Sechstausender an einem Tag - neuer Rekord im Bergsport!

„Seien wir realistisch, fordern wir das Unmögliche," ist das Lebensmotto des Ausnahme-Bergsteigers Christian Stangl aus Admont. Tatsächlich hat der 41-jährige Skyrunner wieder einmal Unmögliches geleistet: Er lief in den Anden (Bild) an einem Tag auf vier Sechstausender.

Die Anden sind so etwas wie die Hausberge Christian Stangls. „Es sind wunderschöne einsame Gipfel," schwärmt der Obersteirer. Seit 1990 stand der Speed-Bergsteiger auf 51 Gipfeln über 6.000 m in den Anden. Stangl: „Das ist genau die Hälfte von den insgesamt 102 Sechstausendern von Ecuador bis Südchile."

Der Admonter klettert aber nicht im herkömmlichen Stil auf die Berge, sondern bezwingt sie mit einem Affenzahn. Er läuft sie regelrecht hoch. So bestieg er auch den Mount Everest, wie berichtet, in einer Tagestour.

Seine jüngste Gewaltleistung startete er um 2 Uhr früh im 4.700 m hohen Basislager des 6.330 m hohen Parinacota in Bolivien. Dreieinhalb Stunden später stand er auf dessen Gipfel. Nach dem Abstieg gings auf den 6.240 m hohen Pomerape. Keine Zeit zum Verschnaufen. Über den Südgrat geht's zurück ins Basislager und dann mit dem Jeep zum 50 Kilometer entfernten Acotango (6.040 m). Noch vor Sonnenuntergang steht Stangl auf dessen Gipfel.

Der Extremsportler hat jedoch noch nicht genug von der dünnen Luft. Er steigt schnell ab und bezwingt im Schein des Vollmondes auch noch den Guallatiri (6.052 m). Kurz nach Mitternacht kommt der Steirer wieder zu seiner Crew ins Basislager.

Insgesamt benötigte Christian Stangl 20 Stunden und 43 Minuten, um den vier Sechstausendern aufs Dach zu steigen. Dabei legte er bei 40 Grad Temperaturunterschied (-20 bis +20 Grad) 55 Kilometer und 9.200 Höhenmeter zurück.

GLÜCKWUNSCH: TOLLE URLAUBE GEWONNEN!

Wer Information gewinnen und gut unterhalten werden will, der liest „Hallo". Außerdem haben „Hallo"-Leser immer die Chance auf tolle Gewinne. Diesmal dürfen wir drei Mitgliedern unserer großen Leserfamilie zu einem Gratisurlaub zum Nulltarif beglückwünschen:

Erholung für zwei in Filzmoos

Über einen Ferienaufenthalt für zwei Tage/Nächte und zwei Personen im schönen Filzmoos im Salzburger Land darf sich **HERTA HOFER** aus Bad Hall freuen. Sie urlaubt im Appartementhaus St. Georg bei freiem Eintritt in Hallen- und Freibad sowie Erlebnispark.

Urlaub am Fuße des Dachsteins

Ein landschaftlicher Hochgenuss und eine Unterkunft der Spitzenklasse wartet auf **SILVIA MARES** aus Linz. Sie gewinnt eine Nacht für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Verwöhnpension im ARTelier Hotel Lärchenhof in Ramsau vor der herrlichen Kulisse des Dachsteins.

Wochenende in Veda-Hof-Idylle

Ein Appartement-Wochenende (Freitag bis Sonntag) für vier Personen auf Selbstversorgerbasis im Veda-Seminarhof in Gramastetten gewinnt **WERNER VÖSLEITNER** aus Wels. Der Veda-Hof liegt in der Idylle des Mühlviertels und ist modernst ausgesattet.

Das „Hallo"-Team gratuliert allen Gewinnern!

www.hallo-zeitung.at

Anzeige

Frauen verdienen Fairness

Frauen sind auch in OÖ stärker von Armut betroffen als Männer: viele gehen entweder einer Teilzeit- oder schlecht bezahlten Vollzeitbeschäftigung nach, die zu wenig Geld für den Lebensunterhalt einbringt. „Dass viele Frauen trotz Arbeit armutsgefährdet sind, ist beschämend. Ein Einkommen, von dem Frau auch leben kann, sowie Sicherheit bei Arbeitslosigkeit und in der Pension sollten selbstverständlich sein", so SP-Landtagsabgeordnete Dr. Kordula Schmidt (Bild).

Fast die Hälfte aller erwerbstätigen Frauen in OÖ ist teilzeitbeschäftigt - 70 Prozent dieser Teileinkommen liegen unter der Armutsgrenze. Mehr als die Hälfte dieser Frauen sieht Teilzeit als Notlösung, um Beruf und Kinderbetreuung zu vereinbaren, erklärt Dr. Kordula Schmidt: „Von echter Wahlfreiheit keine Spur. Leistbare und ganztägige Kinderbetreuung ist also ein Schlüssel im Kampf gegen Frauenarmut".

Tausende Frauen in OÖ verdienen auch trotz Vollzeitbeschäftigung weniger als 1000 Euro. Gegenüber Männern klafft die Einkommensschere rund 30 Prozent - um 70.000 Euro netto pro Frau - auseinander.

Deshalb fordert LAbg. Schmidt gemeinsam mit der SPÖ OÖ gerechte Bezahlung über einen Mindestlohn von 1.100 Euro für Vollzeitjobs: „Gleiche Leistung verdient gleiches Geld". Weil Frauen weniger verdienen, bekommen sie auch weniger Arbeitslosengeld und weniger Pension. Zur besseren Absicherung von Frauen tritt Dr. Kordula Schmidt für vom Partnereinkommen unabhängigen Anspruch auf Notstandshilfe und eine gesicherte Existenz im Alter ein.

DJ Pete ist gefragt

(Hard-)Techno und House sind die bevorzugten Musikrichtungen von DJ Pete Distracted alias Peter Hofer aus Asten. Der 23-jährige ehemalige Florianer Sängerknaben hat sich in der heimische Techno-Szene einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Bei privaten Festen und in Clubs sind seine Dienste ebenso gefragt wie in Großdiscos und bei Großevents, wie Schranz Total, Big Sunflower, Infidelity… Jeden Montag von 20 bis 22 Uhr kann man Pete Distracted in Österreichs größtem Webradio unter www.clubsoundz.net hören. Was seine Zukunftspläne betrifft, ist DJ Pete Distracted kein bisschen verwirrt, sondern hat klare Pläne: „Ich will international Fuß fassen und mit eigenen Produktionen die elektronische Musik bereichern." Infos: www.pete-distracted.com

Das Meer des Salzkammguts „bewegt"

Wandern mit der Attersee-Schifffahrt

Einfach entspannen, aufatmen, träumen... heißt es an Bord der Attersee-Schifffahrt mit Stern & Hafferl. Hier lernt man die faszinierende Landschaft von der schönsten Seite kennen: **Die wunderbare Kombination Schifffahrt und Wandern erleben** und im Farbenzauber des Attersees entspannen …

Der ca. 60 km lange West- und Ostwanderweg erschließt die Schönheit der einzigartigen Landschaft und führt rund um den Attersee. Alle Wege sind gelb beschildert. Mit dem Schiff gelangt man zu den schönsten Plätzen und Wegen und danach wieder zum Ausgangspunkt zurück – auch Teilstrecken sind bequem per Schiff möglich.

Nach der erfrischenden Bewegung in der zauberhaften Natur genießt der Gast die Erholung an Bord. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Attersee-Schifffahrt hat die schönsten Wanderwege bereits ausgesucht und in 8 Tipps zusammengefasst. Info-Tel. 07666/ 7806 und www.atterseeschifffahrt.at

Neues Angebot – Frühstück am See

Das ist wohl die schönste Art, den Morgen am Attersee zu begrüßen. Genießen Sie die morgendliche Panoramafahrt zum Höllengebirge am funkelnden See, dazu gibt's verschiedene Frühstücksangebote an Bord des neu gestalteten Gustav-Klimt Schiffes. Abends steht das Flaggschiff ganz im Zeichen von Musik, Unterhaltung und Romantik.

Die vielen Veranstaltungen laden zum Feiern und Genießen ein. Wie auch die wöchentliche Abendfahrt mit Live Musik, Tanz & Stimmung, jeden Donnerstag vom 15. Mai bis 25. September.

Die Mischung aus Unterhaltung, Gaudi und Romantik unterm Sternenhimmel ist das Geheimnis der Abendfahrten, die sich großer Beliebtheit erfreuen (Musik vom Schlager bis zu internationalen Hits). Also auf zum größten Binnensee Österreichs! Unterm Sternenhimmel feiern und glücklich sein – mit der Attersee- Schifffahrt.

Genauere INFOS zu allen Angeboten findet man im Internet unter www.atterseeschifffahrt.at, alle Auskünfte auch unter Tel. 07666/7806.

STEYRDURCHBRUCH: „Tag der offenen Tür"

Das schönste Wasserkraftwerk Österreichs ist 100 Jahre alt! Im Steyrtal, wo die Nutzung der Wasserkraft eine jahrhundertealte Tradition hat, wurde eines der ersten Wasserkraftwerke gebaut. Von 1907 bis 1908 errichtete die Firma Hofmann & Co das Kraftwerk Steyrdurchbruch, das auch in architektonischer Hinsicht ein Meilenstein war. Die gesamte Anlage trägt die markanten Züge des Jugendstils. Heute versorgt das Kraftwerk Steyrdurchbruch die Gemeinden Molln, Sierning, Kirchdorf und Klaus und ist ein Musterbeispiel dafür, wie Technik im Einklang mit der Natur stehen kann! Kommen Sie zum „Tag der offenen Tür" am Sonntag 29. Juni 2008! Ab 10 Uhr Frühschoppen im Festzelt, Rahmenprogramm: ORF 10.000 Euro Show, Kinderprogramm Kraftwerksführungen.

❒ Gartentage in Seitenstetten

Vom 13. bis 15. Juni finden im Historischen Hofgarten des Stifts Seitenstetten die Gartentage statt. Neben Pflanzen von bester Qualität werden von den etwa 80 Ausstellern auch elegante Gartenmöbel, Gartenbücher unf viel Dekoratives und Praktisches rund um den Garten angeboten. Zeiten: 13.Juni 13 bis 18 Uhr, 14. und 15. Juni jeweils 9.30 bis 18 Uhr. Infos: Tel. 07477/42300-0, www.stift-seitenstetten.at

Sommernachtstraum über den Dächern von Linz

Die Landesgremien der Versicherungsagenten, des Direktvertriebs und der Handelsagenten luden am 30. Mai zum traditionellen Ball der Agenten hoch über den Dächern von Linz. Im traumhaften Flair des Pöstlingbergschlössls verbrachten rund 500 Mitglieder und Freunde der drei Branchen eine berauschende Ballnacht auf dem Linzer Hausberg.

Die Besucher - darunter Politiker wie EU-Parlamentarier Dr. Paul Rübig und Susanne Wegscheider, Wirtschaftsstadträtin von Linz, sowie eine Reihe von namhaften Firmenvertretern aus Österreich und dem benachbarten Ausland - waren vom gebotenen Programm begeistert.

Beim Sektempfang konnte der Blick auf die Landeshauptstadt ebenso genossen werden wie beim fulminanten Klangfeuerwerk (Bilder oben). Auch Freunde des Tanzens kamen voll auf ihre Rechung: ob klassisches Tanzparkett oder Disco - für Abwechslung wurde gesorgt. Absolutes Highlight war aber der Besuch der Dancing-Stars Andy und Kelly Kainz. Mit Jive, Rumba und Paso-Doble wehten südamerikanische Rhythmen durch die Mauern des Pöstlingbergschlössls und brachten die Besucher so richtig in Stimmung zum Mit- und Nachtanzen.

Die Organisatoren zogen beim Verlassen der letzten Gäste in den frühen Morgenstunden zufrieden Bilanz - der Ball der Agenten war auch heuer wieder ein voller Erfolg!

Fotos: Cityfoto Schenk

Bild rechts: Tolle Stimmung bei den Organisatoren und Ehrengästen. Stehend von links: Obmann Erwin Stuprich (Direktvertrieb), Obmann Uwe Kroiß (Handelsagenten), Mag. Stefan Praher (Gremialgeschäftsführer) und Obmann Martin Kirchmayr (Versicherungsagenten). Sitzend von links: Abg. zum EU-Parlament Dr. Paul Rübig, Linzer-Wirtschaftsstadträtin Susanne Wegscheider und Obmann der Sparte Handel der WKOÖ KommR Franz Penz.
Bild links: Die „Special-Guests" Kelly und Andy Kainz heizten den Ballbesuchern so richtig ein.

www.elektrobikes.com

Elektrobikes

Als einziger Hersteller in Österreich haben wir uns auf Ihre Mobilität und Vitalität spezialisiert! Für jung und alt, ob für Sport oder täglichen Gebrauch, wir haben immer die individuelle Lösung parat! Ab sofort sind unsere neuen Modelle „City Bike", „Easy Bike" und „Shoppingdreirad" erhältlich. Seit kurzem haben wir unseren neuen 350 Watt Radnabenmotor, der besonders klein, leise und kräftig ist, im Programm. Bei leichtem Mittreten sind mit dem hochleistungs NiMh Akku Reichweiten von 60 km und mehr (je nach Kondition) erreichbar. Mit unserem Bausatz können Sie auch Ihr eigenes Fahrrad nachrüsten und so Ihr individuelles E-Bike gestalten. Ideal für alle, die sich gerne an der frischen Luft bewegen, durch die Unterstützung wieder öfter radfahren und ihre Vitalität steigern wollen. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 25 km/h sind Sie bei der Einkaufstour, der Fahrt ins Büro oder beim Radausflug ins Grüne umweltschonend und zügig unterwegs.

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt!

Schachner GmbH
Gewerbepark Pölla 6
3353 Seitenstetten
Tel. 07477/42973

SCHACHNER ELEKTROBIKES

14./15. Juni: Steirisches Weinland lädt ein

80 Weinbauern öffnen Kellertüren!

Mehr als 80 Weinbaubetriebe öffnen am 14. und 15. Juni 2008 im steirischen Weinland ihre Keller und gewähren einen Blick hinter die Kulissen. Im persönlichen Gespräch und bei Kostproben der 2007er Jahrgänge erfährt der Weinfreund alles über die Arbeit im Weingarten und die Betriebsphilosophie. Neben Weingartenbegehungen, Kellerführungen und kommentierten Weinverkostungen gibt es Ausstellungen von Künstlern, Picknicks im Weingarten, Oldtimer-Fahrten, Programme für Kinder, kulinarische Köstlichkeiten uvm ...

Weiters gibt es auch heuer ein Gewinnspiel zu den Tagen der offenen Kellertür. Die Gewinnspielkarten liegen bei den teilnehmenden Betrieben auf. Neben Sachpreisen (Wein- und Buschenschankgutscheinen...) sind auch drei Wochenenden im Weinland zu gewinnen.

Am 14. und 15. Juni gibt es im steirischen Weinland alles, was das Herz eines jeden Weinfreundes höher schlagen läßt: Weingartenbegehungen, Picknicks, Verkostungen uvm.

Nützen Sie die Tage der offenen Kellertür & genießen Sie dieses Wochenende im Steirischen Weinland.

Alle weiteren Informationen zu den mehr als 80 teilnehmenden Weinbaubetrieben und den verschiedenen Programmen findet man unter www.steirischerwein.at

Weltmeisterliches Wander-Opening

Naturliebhaber aufgepasst! Von 19. bis 22. Juni 2008 sind Wanderfreunde aus aller Welt eingeladen, Österreichs Wander-Modell-Region Schladming-Rohrmoos beim Internationalen Salewa Wander-Opening zu erwandern und zu erleben.

Als Höhepunkt für das Almfest am Samstag, 21. Juni auf der Hochwurzen, wurde die beliebte Volksmusikgruppe „Ursprung Buam" verpflichtet.

Weitere Top-Attraktionen des Wander-Openings: Der Gipfelstürmer-Abend in der Landalm mit der Salewa Wandermesse (Salewa ist Europas führender Bergsportausrüster), eine Diavision mit dem berühmten Alpinfotografen Herbert Raffalt, Wander-Erlebnistag am Dachstein mit geführten Wanderungen und Touren in allen Schwierigkeitsgraden, das Sonnwendfest bei der Rohrmooser Erlebniswelt und das Internationale Alphorn- und Weisenbläser Treffen im „Klangkessel" Gollingwinkel am Fuße des Hochgollings.

Nähere Informationen: Schladming Tourismus, Tel.: 03687/ 2277722, office@schladming.at, www.schladming.at

Fotos: Schladming Tourismus

Li.: Der malerische Duisitzkarsee ist ein Magnet für Wanderer. Beim Wander-Opening gibt's auch ein Alpen- und Weisenbläsertreffen (o.)

Elektrisch mehr Rad fahren

Als einziger Hersteller in Österreich hat sich die Firma Schachner auf Elektrofahrräder spezialisiert. Im Sortiment sind neben diversen Fahrradmodellen mit Elektroantrieb auch Dreiräder (Bild) sowie Nachrüstsätze für alle Fahrräd.

Seit mehr als 2 Jahren werden leistungsfähige NiMH-Akkus in zwei Ausführungen angeboten: der 36V 5Ah Akku eignet sich besonders für kurze Strecken: Reichweite bei leichtem Mittreten ca. 20 bis 35 Km. Für längere Strecken und Radtouren

empfiehlt sich der 9Ah Akku, der bei leichtem Mittreten einer Reichweite von 45 bis 60 Km aufweist.

Eine weitere Neuerung ist die Ausführung der Steuerung mit Tempomat-Funktion, mit der man die gewünschte Fahrgeschwindigkeit halten kann. Eine sehr wichtige Funktion hat auch der Drehgriff kombiniert mit einer Anfahrhilfe von 6 km/h (verhindert Stürze, extrem ruhiges und sicheres Beschleunigen, ohne das Fahrrad zu verreissen).

Die Firma Schachner GmbH bietet die richtigen Fortbewegungsmittel für alle Lebenslagen. Für Jung und Alt, für Sport oder täglichen Gebrauch steht die individuelle Lösung bereit.

SCHACHNER GmbH
Gewerbepark Pölla 6
A-3353 Seitenstetten.
Tel: 07477/ 42973
Fax. 42973-13,
schachner.gmbh@gmx.at
www.elektrobikes.com

Anzeige

Oberösterreich telefoniert viel und gerne

Durchschnittlich 355 Minuten im Monat telefonieren die OberösterreicherInnen mit T-Mobile und gehören damit zu den kommunikationsfreudigsten Bürgern des Alpenstaats. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Tarifwahl meist auf einen „All-inclusive-Tarif" wie Fairplay von T-Mobile fällt.

Im viertgrößten Bundesland Österreichs wird viel kommuniziert – und zwar vor allem mit dem Handy. Rund 355 Minuten verbringen T-Mobile Kunden in OÖ durchschnittlich im Monat am Mobiltelefon, darüber hinaus versenden sie fleißig Kurznachrichten. Interessant sind die regionalen Unterschiede: So wird im Traun- und Hausruckviertel im Durchschnitt mehr telefoniert als im restlichen Oberösterreich – und auch beim Internet auf dem Handy haben die Kunden aus dem Traunviertel die Nase vorne.

„Uns freut besonders, dass wir mit unserem Tarif Fairplay das Kommunikationsbedürfnis der Oberösterreicher genau getroffen haben. Inzwischen telefonieren bereits über 100.000 Kunden im viertgrößten Bundesland mit T-Mobile, das ist in unserer Kundenstatistik Platz drei hinter Niederösterreich und

Wien", so DI Tina Reisenbichler, Geschäftsleitung Sales und Customer Service bei T-Mobile Austria.

Fairplay feiert Mobiläum

T-Mobile feiert zurzeit genau mit diesem Tarif Geburtstag – vor einem Jahr wurde mit Fairplay der erste so genannte „Flat-Tarif" in Österreich eingeführt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Telefonieren so viel man will zu einem Preis, nämlich 25 Euro.

Zum „Mobiläum" gibt's bei T-Mobile jetzt bis zu 200,- Euro Mobiläumsbonus extra: Bei Anmeldung bis 30.6.2008 erspart man sich 49 Euro Aktivierungsgebühr und bis zu 151 Euro Grundgebühr. Und übrigens: Bei den Mobiläum Celebration Days am 06. und 07. Juni 2008 in allen T-Mobile Shops erwarten die Oberösterreicher vielfältige Aktionen und Überraschungen.

Flächendeckender Service

Ingesamt sorgen in Oberösterreich fünf T-Mobile Shops in Linz, Linz-Pasching, Steyr, Wels und Vöcklabruck sowie 93 T-Mobile Partner für besten Service, egal ob im Privat- oder Geschäftskundenbereich. „Die Netzabdeckung ist mit insgesamt 98 Prozent auch in den ländlichen Gebieten hervorragend und wird weiter ausgebaut", so Reisenbichler. Zudem bietet T-Mobile seinen Kunden stets die neuesten und schnellsten Übertragungs-Technologien wie UMTS oder HSDPA. Rechtzeitig zur EURO 2008 ist seit kurzem netzweit auch HSUPA verfügbar – eine Technologie, mit der sich Bilder und Videos besonders schnell versenden lassen.

Der Ausseer Alpengarten ist ein Erlebnis für alle Sinne und ein Geheimtipp für Naturfreunde und Gartenliebhaber! In dieser Oase der Ruhe und Schönheit findet man Pflanzenarten aus aller Welt: Gebirgspflanzen, aromatische Kräuter, Heil- und Duftpflanzen

Kalkalpenweg: 156 km Wandererlebnis pur!

Faszinierende Panoramablicke gepaart mit atemberaubenden Naturschauspielen und jahrzehntelanger Geschichte – das ist der Kalkalpenweg!

Auf einer Strecke von 156 Kilometern und 18.000 Höhenmetern führt der neue Kalkalpenweg in 11 gemütlichen Tagesetappen durch den Nationalpark Kalkalpen und die Urlaubsregion Pyhrn-Priel. Landschaftliche Schönheiten sind mit geschichtlichen und geologischen Aspekten wie auf einer Perlenkette aufgefädelt und zeigen fesselnde Eindrücke von „Mutter Natur“.

Ausgehend von Reichraming im Ennstal, führt die Route über das Sengsengebirge nach Windischgarsten, weiter nach Spital am Pyhrn und über das Tote Gebirge nach Hinterstoder. Hoch hinaus und tief hinunter geht entlang der schönsten Plätze inmitten unberührter Natur – Romantik inklusive!

Zu den Highlights der Tour zählen die Höhen des Gamssteines, des Kleinerberges und der Gowilalm mit herrlichen Panoramablicken sowie die Naturschauspiele der Dr. Vogelgesangklamm, der Großen Schlucht und des Strumboding-Wasserfalls. Entdecken Sie den Reichtum im und um den Nationalpark Kalkalpen!

Am Samstag, 7. Juni, wird der Kalkalpenweg auf der Gowilalm in Spital am Pyhrn feierlich eröffnet. Neben Festansprachen von Landesrat Viktor Sigl und Nationalpark Direktor Dr. Erich Mayrhofer wartet eine zünftige Almgaudi mit den Spitaler Blechzwergen. Kalte Köstlichkeiten für den heißen Hunger und traditionelle Almschmankerl werden ebenfalls geboten. Der gemeinsame Aufstieg zur Gowilalm startet um 09 Uhr beim Goslitzerbauer in Oberweng. Der Festakt beginnt um 11 Uhr.

Alle Infos unter www.kalkalpenweg.at oder im Tourismusbüro Windischgarsten, Telefon 07562/5266.

Tierpark Enghagen lockt Groß und Klein

Ein Besuch im Wild- und Erlebnispark Enghagen bei Windischgarsten wird zum Erlebnis für Jung und Alt. Insgesamt kann man auf 20 Hektar etwa 400 Tiere 64 verschiedener Arten bestaunen. Ein besonderes Erlebnis ist die Gratis-Rundfahrt mit dem Bummelzug hinauf zur Spitznaglalm, wo einen ein herrlicher Gebirgsausblick erwartet. Beim Parkeingang lädt ein Restaurant mit Gastgarten und Spielgeräten zum Verweilen ein. Ein Wald- und Pilzlehrpfad ist sehr informativ. Öffnungszeiten: täglich 9 -18 Uhr. **Infos: Tel. 07562/ 5291, www.wild-erlebnispark.at**

Auf der Gowilalm in Spital/Pyhrn wird am Samstag, 7. Juni, der Kalkalpenweg feierlich eröffnet. Foto: OÖ-Tourismus/Erber

Alte Riesenbibel

Die Riesenbibel von St. Florian, um 1150 im Augustiner-Chorherrenstift entstanden, zählt mit ihren 66 x 48 cm zu den größten in Österreich erhaltenen Handschriften. Sie folgt einem im Rahmen der Gregorianischen Reform in Italien entwickelten neuen Buchtyp, der die Stellung der Bibel als Buch der Bücher u. a. bereits äußerlich durch das imposante Format zum Ausdruck bringen wollte. Bestimmendes Element sind große, manchmal die gesamte Buchseite einnehmende und damit über einen halben Meter hohe farbenfrohe Deckfarbeninitialen: Das Beispiel oben zeigt Josua in Begleitung von vier Israeliten vor dem Jordan, wo Gott ihn aus einer Wolke heraus zum Überqueren des Flusses auffordert. Die Riesenbibel wurde zunächst jahrhundertelang im Stift St. Florian verwendet. Spätestens im 15. Jahrhundert kamen viele Blätter abhanden, von denen einige wenige in anderen österreichischen Sammlungen nachgewiesen werden.

Sommernächte auf der Donau!

Sommernächte auf der Donau kann man an Bord der Schiffe der Reederei Wurm +Köck genießen.

Bei Livemusik und Kulinarischem der Bordgastronomie entspannt den Sonnenuntergang auf der Fahrt ins Donautal nach Ottensheim erleben – das entschleunigt vom hektischen Alltag. Termine: 13. und 27. Juni, 11. und 25.Juli, 22. August, 5. u. 19. September. Abfahrt 20 Uhr im Donaupark- Lentos.

Für die kleinen Gäste werden spezielle Ferienfahrten am 11.Juli und 22.August jeweils von 14 - 16 Uhr mit Unterhaltung angeboten. Linz - Grein - Melk - Spitz ist kombiniert auch mit Bahnrückfahrt möglich. Abfahrt jeden Samstag 9.00 Uhr- Fahradmitnahme ist gratis!

Linz-Passau täglich (außer Mo.) 9.45Uhr und 14.20 Uhr Abfahrt im Donaupark bei Lentos Kunstmuseum!

Für alle Fahrten Anmeldung im Büro von Wurm+Köck (beim Lentos unterhalb der Cafe-Terrasse!) Wurm + Köck Linz, Tel. 0732 / 783607, Wurm + Köck Passau Tel.: 0049 851 92 92 92 e- mail: wurm-koeck@ aon.at www.donauschiffahrt.de

„Hexentreyben“ in Rechberg

Das Mittelalter wird allzu oft düster und finster beschrieben – beim Hexentreyben in Rechberg am 28. und 29. Juni zeigt es sich von seiner buntesten und fröhlichsten Seite. Rund um den Großdöllnerhof tummeln sich Hexen und Druiden, Spielleut’ und Gaukler, Ritter und Pfaffen, Händler, Handwerker. In der „Narrenschenke“, bei den Rechberger Fischern, den Naturpark-Bauern, etc. warten Gaumenfreuden und Tavernenmusik von den Schandgesellen. Termine: Sa, 28. Juni, 11 - 24Uhr, So, 29. Juni, 11 - ca. 19 Uhr (Einlass jeweils ab 10 Uhr). Nähere Infos www.hexentreyben.at

Hexe in der Schandgeige

Bereits am 23. Juni beginnt die Eselstour – der längste Einmarsch, den ein Mittelalterfest je hatte. Eine Handvoll Musiker gehen mit Esel und Eselskarren von Linz über St. Florian, Enns die 60 Kilometer in 4 Tagen nach Rechberg und spielen in den Orten auf.

Stehrerhof: Dirndl, Most und Hollastaudn!

Am 15. Juni veranstalten die Kiwanis-Damen Attnang Puchheim Phönix gemeinsam mit dem Heimatbund Stehrerhof in Neukirchen/ Vöckla ab 10 Uhr wieder einen Familienfrühschoppen im Freilichtmuseum. Nach dem gelungenen Fest vor zwei Jahren unterhalten auch heuer verschiedene Volksmusikgruppen: u.a. die NAPS (Niederthalheimer Alphorn-Sound) und die Stanzlsänger Roman und Didi. Hans Kumpfmüller liest Unterhaltsames in Mundart.

Ab 13 Uhr beginnt der Handwerkertag, um 14 Uhr findet beim Dreschmaschinenmuseum die Kräutergarteneröffnung statt. Für die Kinder gibt es natürlich unterhaltsame Spiele, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt für diese Veranstaltung beträgt 5,- Der Reinerlös der Veranstaltung kommt karitativen Zwecken im Bezirk zugute.

Weitere Infos unter Tel. 07682/7033 oder im Internet www.stehrerhof.at, e-mail: stehrerhof@ netway.at

ENNSMUSEUM KASTENREITH-WEYER

Im „Kasten an der Enns“ in Weyer, dem wohl bedeutsamsten historischen Gebäude an der Enns, ist seit 1974 das Ennsmuseum untergebracht.

Der „Kasten“ wurde bereits 1373 erstmals urkundlich als Umschlagplatz mit Floßlände erwähnt. Das Gebäude diente lange Zeit als wichtiger Knotenpunkt für den Eisen- und Holztransport mit Flößen und Zillen.

Die thematischen Inhalte des mit viel Engagement betriebenen Museums sind:
- Geschichte der Flößerei und Schifffahrt auf der Enns
- Eisenverarbeitung
- Die Enns als Energielieferant.
- Volkskultur und Geologie
- Wachserzeugung und Kunstschmiedearbeiten

- SONDERAUSSTELLUNG 2008: „Tauchsportverein Eisenwurzen“

ÖFFNUNGSZEITEN:
1. Mai bis 31. Oktober 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Montag geschlossen! Gruppen sind nach Voranmeldung jederzeit herzlich willkommen.
3335 Weyer Steyrer Str. 27
Tel. 07355/7305

TOP-INFOS & TERMINE

Zwei Top-Radler kämpfen für „Herzkinder“

Ihre Privatinitiative ist vorbildlich: Mario Ziegler (unten links) und Christoph Kirchmeier.

Jährlich kommen in Österreich etwa 700 Kinder mit Herzfehlbildungen zur Welt. Ihnen hilft der Verein „Herzkinder Österreich”. Dafür sind allerdings Spendengelder nötig – und Idealisten wie Christoph Kirchmeier (28) aus Kirchberg-Thening und Mario Ziegler (27) aus Gallneukirchen. Die beiden Nachrichtentechniker der Linz AG strampeln sich in ihrer Freizeit für die herzkranken Kinder ab. Am 19. Juli starten sie bei der Transalp-Challenge, einem der härtesten Mountainbike-Rennen der Welt. In acht Tagen müssen die Radsportler 660 km und 21.640 Höhenmeter zurücklegen. Ihr Ziel: Pro Höhenmeter 1 Euro – also 21.640 Euro – für die Herzkinder sammeln. Dafür bitten sie Firmen und Provatpersonen um Hilfe: **Spendenkonto bei der Volksbank: BLZ 43210, Kto-Nr. 40050050000, Kennwort „Transalp”.**

US-Car Days in Traun

Im Vorjahr konnten 760 US-Cars und 12.000 Besucher auf der Festwiese in Traun begrüßt werden – heuer steigen die US-Car Days am 14. und 15. Juni. Ein Höhepunkt des Treffens ist die Ausfahrt im Fahrzeugkonvoi durch das Stadtzentrum am Samstagabend. Weitere Programmpunkte befassen sich mit der Vorstellung amerikanischer Freizeitkultur, z.B. typische Sportarten. Samstagabend gibt’s im Festzelt typisch amerikanische Musik live: „Highway 61“ werden mit Rock’nRoll und Rockabilly das Zelt zum Tanzen bringen.

„Musik als Zwangsarbeit“

Das katholische Bildungswerk Wels-St. Josef lädt zum Vortrag von Anita Lasker-Wallfisch. Titel: „Das Frauenorchester von Auschwitz. Musik als Zwangsarbeit – Musik als Lebensretter“. 24. Juni 2008, 19 Uhr, Pfarrheim Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels 07242/ 43306

Lasker-Wallfisch, die heute in London lebt, ist eine der letzten Überlebenden vom „Frauenorchester Auschwitz-Birkenau“. Sie spielte das einzige Cello und konnte so dem sicheren Tod entkommen: „Wir mussten immer bereit sein, etwas zu spielen, wenn SS-Leute in unseren Block kamen, um sich von den ‚Strapazen’ zu erholen, bei denen sie entschieden, wer leben und wer sterben sollte. Bei einer solchen Gelegenheit spielte ich die Träumerei von Schumann für Dr. Mengele, dem berüchtigten Lagerarzt….“

Seit vielen Jahre bereist sie deutsche Schulen. Die Mahnung an unsere Gesellschaft ist ihr wichtig und ein Dialog mit den Menschen, die unsere Zukunft gestalten werden – mit der Jugend.

Ärztin fertigt Keramikköpfe

Öl- und Acrylbilder sowie Keramikköpfe (Bild) fertigt Edith Iltschev-Döberl nach langer Schaffenspause. Am 13. Juni, 19 Uhr findet eine Vernissage in der Giessenbachmühle in St. Nikola/ D. statt.. Geboren 1945, studierte sie Medizin in Wien und war 30 Jahre Zahnärztin in Perg. Seit 2oo7 ist Iltschev-Döberl in Pension. Nach langjähriger Malpause griff sie wieder mit großer Freude zum Pinsel, das gleiche gilt auch für das Modellieren mit Ton. Öffnungszeiten: Sa., 14. 6., 11 bis 14 Uhr So., 15. 6. 11 bis 14 Uhr, Mo., 16. bis Do., 19. 6. nur nach telefonischer Vereinbarung unter 0650/5243920.

Faszinierende Reise durch 14 Ausstellungsorte der OÖ-Landesausstellung

Salzkammergut ist vielfältig und facettenreich!

Die diesjährige OÖ-Landesausstellung ist vielfältig und zeigt an insgesamt 14 Ausstellungsorten die facettenreiche Geschichte des Salzkammerguts. Unternehmen Sie eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Region und lernen Sie die unterschiedlichen Seiten des Salzkammerguts kennen.

Einen umfassenden Überblick bietet die Leitausstellung im Seeschloss Ort, wo die Kultur-, Wirtschafts-, Sozial- und Naturgeschichte der Region im Überblick dokumentiert und zu den einzelnen, weiterführenden Ausstellungen übergeleitet wird.

Wer eines oder mehrere Ausstellungsprojekte besucht, der unternimmt gleichzeitig eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Region und lernt die unterschiedlichen Seiten des Salzkammerguts kennen, z.B in Traunkirchen, Altmünster und Ebensee.

Altmünster – Schnitzer, Drechsler, Löffelmaler

Das Eggerhaus in Altmünster und das Viechtauer Heimathaus in Neukirchen erzählen von den ärmlichen Lebensverhältnissen und bescheidenen Produktionsmöglichkeiten der Schnitzer (im Bild rechts eine geschnitzte Puppe), Drechsler, Schüsselmacher und Haushaltswarenhersteller, die ab dem 16. Jahrhundert hier in Heimarbeit Holzwaren herstellten. Zwei familienfreundliche Themenwege ergänzen das Programm, sie bieten neben landschaftlichem Genuss auch Information über Land und Leute sowie unterhaltsamen Rätsel- und Zeichenspaß für Kinder.

Traunkirchen – Schätze, Gräber, Opferplätze

Die Ausstellung im ehemaligen Kloster erzählt von Kult und Religiosität zwischen Jungsteinzeit und Heute, vom materiellen Reichtum an Salz und Rohstoffen, den frühzeitlichen Siedlungen und mittelalterlichen Burgen sowie vom Glauben der Bevölkerung.

Darüber hinaus lädt der neu gestaltete Wanderweg auf den Johannisberg zum Entdecken der immateriellen Schätze „Literatur“ und „Musik“ des Salzkammergutes ein.

Ebensee – Heimat, Himmel & Hölle

Das baulich adaptierte Museum Ebensee (Bild oben) befindet sich in der ehemaligen Salinendirektion. Links das Gründungsgemälde des Klosters Traunkirchen, wo von uraltem Kult und heutiger Religiosität erzählt wird.

Abschied und Neuanfang im Salzkammergut: Das baulich adaptierte Museum Ebensee in der ehemaligen Salinendirektion, beschäftigt sich mit den Menschen, die das Schicksal entweder hierher verschlug oder aber die ihre angestammte Heimat aufgrund wirtschaftlicher Not, religiöser Verfolgung oder der Suche nach neuen Herausforderungen verlassen mussten.

Ergänzend werden Exponate aus den Bereichen regionaler Volkskultur, Technik- und Wirtschaftsgeschichte gezeigt.

ALLE INFORMATIONEN/ANMELDUNG ZUR OÖ-LANDESAUSSTELLUNG:
LANDESAUSSTELLUNGSBÜRO „SALZKAMMERGUT”
Toscanapark 6, 4810 Gmunden, Telefon 0720/300 305-0, Fax-Kl. 30,
office@ landesausstellung. ooe.at, Web: www.landesausstellung.at

Mobiläum!

Diese Seite ist

200€ wert.

Bis 30.6. 2008 umsteigen und Mobiläumsbonus sichern!

T-Mobile feiert 1 Jahr **FAIRPLAY.**

T Mobile